

„BEC“-Retreat: Geistlicher Beginn

Inhaltliche Motive, mit denen wir uns beschäftigt haben:

- „From crowd to community“ / „crossing borders“ (*Joh 6,1-15*)
→ Aus der (anonymen) Menge (aktiv) eine Gemeinschaft in Jesu Namen formen.
- „Dialogue between possibilities a limitations“
→ (Meine/unsere) Möglichkeiten und Begrenzungen/Schwächen in einen fruchtbaren Dialog bringen.
- „Bridging the gap between faith and daily life“
→ Räume, Zeiten, Themen, Mentalitäten identifizieren, wo der Brückenschlag gelingt.
- „Sacrament of coming home“ (*Lk 15,11-32*)
→ Glaube und Kirche als Beziehungsgeschehen begreifen (lernen) und die gebrochenen/verwundeten Beziehungen heilen: zu Gott, zu den anderen, zu mir.
- „Blessed, broken, given away“
→ Die Dynamik der Eucharistie in meinem Leben und dem der anderen realisieren.
- „BEC: Basket of dreams, space to craft the dreams“
→ Kirche als Ort, wo die Lebens- und Glaubensträume der Menschen zusammen kommen und „kunstvoll gefertigt“ werden: zum Heil der Welt.
- „Spaces where God's miracles can happen“
→ Sendung der Jünger und Jüngerinnen Jesu (*Geschichte BEC San Fernando/Bukidnon*).

Studientage

Inhaltliche Motive, mit denen wir uns beschäftigt haben:

- Ausgangspunkt/Rückbindung an Hl. Schrift in allem Denken, Planen, Handeln
→ Beständig und immer danach fragen, was Gott uns heute und hier zu sagen hat, wozu er uns herausfordert, uns ruft, wohin er uns sendet, was er uns schenkt...
- „Like Jesus“ in allem Denken, Planen, Handeln
→ Beständiger Christus-Bezug als Leitstern für die persönliche und gemeindliche Nachfolge.
- „Shared Vision“ = Geteilte Vision / Visionsprozess
→ Geteilte Vision als Grundlage und Motivation für das gemeinsame kirchliche Engagement („Ownership“).
- Leitung und Partizipation
→ (Aktive) Leitung als Dienst und Ermöglichung für die gesamte Kirche, die als ganzes Volk Gottes Verantwortung trägt und den Glauben lebt und bezeugt.
- „Neighborhood Immersion“
→ Aus eigener Erfahrung wissen, wo, mit und für wen/für was wir Kirche sind.
- „Formation“ und „Awareness Raising“ (Christian sense building)
→ Beständiges Lernen, Wachsen und Reifen, Erneuern und Fokussieren im Glauben („Empowerment“).
- „BEC-Organizing“ und „BEC-Maintaining“ / Charismen-Zutrauen
→ Vernetzte Dezentralität als pastoralstrategische Entscheidung und Praxis über Jahre oder Jahrzehnte.

Pastoral-Exposure

Was wir pastoral-praktisch kennengelernt und erlebt haben:

- 2 (Erz-)Diözesen mit einer „geteilten Vision“
→ Die „erneuerte Kirche der Armen“ von Jaro und die „hörende Kirche“ von San Carlos.
- Starke pastorale Zentren mit starker pastoraler Dezentralität
→ Pfarrei, Kapellengemeinde, Kirchliche Basisgemeinde mit tragenden „social-action“-Initiativen.
- Überzeugende Teams auf Diözesan- und Pfarrei-Ebene (+ Bukal-Team)
→ Priester und Laien, Hauptberufliche und Engagierte im fruchtbaren Miteinander.
- (Fehlerfreundliche) Lernbereitschaft...
→ ... bei allen Beteiligten am kirchlichen Leben, das wir kennengelernt haben.
- „Evangelisieren, nicht sakramentalisieren“ / „Eucharistisch Kirche-sein“
→ Menschen in ihrem (Alltags-)Leben mit Christus in Berührung bringen und zur Fülle Lebens führen – gestärkt durch die Feier der Sakramente, die mehr wollen, als „versorgen“.
- Die 5 „W“: Was, wo, wie, wer, (bis) wann!
→ Konkretion kirchlichen Handelns auf allen Ebenen.
- Gastfreundschaft / offene Pfarrhäuser
→ Überwältigende Gastfreundschaft / Pfarrhäuser als Haus der Pfarrei, in dem „auch“ der Pfarrer wohnt.
- „Emerging Leadership“
→ Leitungsscharismen zeigen sich und werden ausgebildet und mit Verantwortung betraut.

„Vision-Mission-Statement“ von Jaro

Grundlage der pastoralen Praxis, an der die Erzdiözese auf all ihren Ebenen ausgerichtet ist

„Shared Vision“ der Erzdiözese Jaro

Wir, die Gläubigen der Erzdiözese Jaro,
haben die Vision einer erneuerten Kirche der Armen,
die auf jedermanns Nöte antwortet,
in der wir unseren Glauben verwurzelt in Jesus Christus leben,
an der wir aktiv partizipieren und gemeinsam unterwegs sind
“hin zu einer Fülle der Gemeinschaft“:

Indem wir Kleine Kirchliche Basisgemeinden bilden,
die zentriert sind auf das Wort Gottes und die Eucharistie.

Indem wir beten und aufopferungsvoll lieben

und vor allem das Leben und die Menschenwürde schützen
und die natürlichen Ressourcen bewahren.

Mit der Liebe Gottes des Vaters,
der Gnade unseres Herrn Jesus Christus,
der Gefährtschaft des Heiligen Geistes,
durch die Fürbitte der Jungfrau Maria, unserer lieben Frau der Kerzen.